

15.04.2004

Keine Privilegien für Spritfresser

Tempolimit für Geländewagen?

Immer mehr deutsche Hersteller setzen auf teure Luxus-Geländewagen, die sich vor allem in den USA bestens als Sports Utility Vehicles (SUV) verkaufen. Ins Deutsche übersetzt müsste SUV daher für stehen für: spritfressende Umwelt-Verschmutzer. Die Fahrzeuge, die locker 15 bis 20 Liter Sprit pro 100 Kilometer verbrauchen, finden aber auch in Deutschland immer mehr zahlungsfähige Käufer.

Wir fordern ein schnelles Ende der Steuerprivilegierung dieser Fahrzeuge, die bei allen Tests die schlechtesten Umweltwerte erzielen. Zudem ist es sozial ungerecht, Halter von Luxus-Jeeps, die 50.000 € und mehr ausgeben, auch noch steuerlich zu begünstigen.

Gesetzesänderung notwendig

Aufgrund einer Gesetzeslücke können Fahrzeuge mit mehr als 2,8 Tonnen Gesamtgewicht als leichte Nutzfahrzeuge zugelassen werden. Ein Porsche Cayenne rangiert also in der gleichen Klasse wie ein Lieferwagen. Fahrzeuge, die als PKW aufgrund ihres hohen Schadstoffausstoßes nicht mehr zugelassen werden könnten, weil sie die PKW-Norm Euro 3 nicht erfüllen, schaffen dies nur als Nutzfahrzeuge. Obendrein sparen die Besitzer Kfz-Steuern, weil die Steuer für die gewerblich genutzten Lieferfahrzeuge, bewusst niedriger ist als für gleich große Pkw. Die Hersteller haben offensichtlich gezielt diese gesetzliche Regelung ausgenutzt. Teilweise wurden die Fahrzeuge absichtlich schwerer gemacht, um in diese Klasse zu kommen. Das ist ökologisch und volkswirtschaftlich verantwortungslos.

Um diese ungerechte Steuerprivilegierung zu beenden, muss jetzt schleunigst die Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung (StVZO) geändert werden. Die entsprechende Verordnung ist auf der Arbeitsebene fertig. Wir setzen sich dafür ein, dass die Änderung noch vor der Sommerpause beschlossen wird.

Bald Tempolimit für Kleinlaster?

Auch ohne diese notwendige Gesetzesänderung droht den Besitzern der hochmotorisierten Geländewagen Ungemach. Leichte Nutzfahrzeuge im Bereich zwischen 2,8 und 3,5 Tonnen fahren noch ohne Tempolimit auf deutschen Straßen. Da diese Fahrzeuge überdurchschnittlich häufig Unfälle bei überhöhter Geschwindigkeit verursachen, ist seit einiger Zeit eine Diskussion um ein Tempolimit 120 km/h im Gange. Neben den Grünen fordert dies z.B. auch die Versicherungswirtschaft und einige Bundesländer, darunter auch Bayern. Wenn ein solches Tempolimit eingeführt wird, fallen selbstverständlich auch die SUV darunter. Statt freiwilliger Tempobeschränkung auf 250 km/h hieße es dann Tempo 120 für den Porsche Cayenne, den BMW X 5 und die Mercedes M-Klasse, um nur einige Fabrikate zu nennen.

CO2-Kennzeichnung notwendig

Die Bundesregierung ist zudem aufgefordert, eine EU-Richtlinie umzusetzen, mit der Käufer von PKW über den CO₂-Ausstoß der Modelle aufgeklärt werden. Bündnis 90/Die Grünen setzen sich dafür ein, dass dazu eine Skala von A - G wie bei Elektrohaushaltsgeräten eingeführt wird, auf der das entsprechende Fahrzeug eingruppiert wird. Da die SUV allesamt in der schlechtesten Kategorie kämen, wären umweltbewusste Kunden in jedem Fall gewarnt, bevor sie einen Spritschlucker kaufen.